



Beschreibung Auditierungsverfahren „FamilyPlus – Familie leben, vivere la famiglia, viver la familia“.

Allgemein

Das Auditierungsverfahren „FamilyPlus – Familie leben, vivere la famiglia, viver la familia“ (kurz „FamilyPlus“) zeichnet Gemeinden bezüglich ihrer Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit aus. Dabei ist das Verfahren langfristig angelegt und hat die kontinuierliche Verbesserung für die Gemeinden im Fokus.

Die Gemeinden führen zuerst selbst mit Hilfe einer externen Gemeindebegleitung eine Standortbestimmung durch – bezogen auf Kennzahlen, Prozesse, sowie Strukturen und Maßnahmen. Anhand dieser genauen Ist-Analyse wird eine Soll-Planung erstellt, die passgenau auf den Bedarf der Gemeinden zugeschnitten wird. Der Begriff „Familie“ wird breit gefasst und umfasst jene neun Handlungsfelder, in denen die Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich und ganz konkret die Lebensqualität für Familien beeinflussen können. Durch die grafische Darstellung der einzelnen Handlungsfelder mittels Netzdiagramm sind ein gesamtheitlicher Blick und der Vergleich mit anderen Gemeinden möglich, der zum Austausch von erfolgreichen Erfahrungen und gemeinsamen Lernen führen soll.

Den Abschluss eines Zyklus, der auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Gemeinden abgestimmt ist - bildet die externe Bewertung, die über einem Schwellwert von 1.100 Punkten (von möglichen 2.732 Punkten) zu einer Auszeichnung führt.

Dieses Auditierungsverfahren lehnt sich stark an das im Jahr 2011 in Vorarlberg eingeführte „Landesprogramm familieplus“ an und kann somit auf eine über zehnjährige Erfahrung bauen. Im Jahr 2021 ist in Südtirol eine Pilotphase mit einigen Gemeinden gestartet, um die erarbeiteten Konzepte, Unterlagen und Prozesse zu erproben und, wo notwendig und sinnvoll, anzupassen und abzuändern, um den Südtiroler Besonderheiten bestmöglich entsprechen zu können.

Nähere Beschreibung

In diesem Auditierungsverfahren wird die Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit von Südtiroler Gemeinden zyklisch zertifiziert. Das animiert Gemeinden, sich intensiv mit dem Thema zu befassen und dieses Thema in allen Politikbereichen in den Vordergrund zu rücken. Diese Auseinandersetzung hat Einfluss auf Wohnsitz- und Standortattraktivität einer Gemeinde als Lebenswelt.

Die Fortschritte auf diesem Weg werden durch das Audit messbar und dokumentiert, teilnehmende Gemeinden erhalten eine öffentlich wirksame Auszeichnung.



Durch die Teilnahme an FamilyPlus leisten Gemeinden einen Beitrag zu einem der wesentlichen gesellschaftspolitischen Ziele des Landes, nämlich die Entwicklung Südtirols hin zu einem Familienland.

Phasen des Auditierungsverfahren

- Phase 1 – Durchlauf Auditierungsverfahren bis zur Zertifizierung als FamilyPlus-Gemeinde. Die Gemeinde behält diese Auszeichnung für die Dauer von vier (4) Jahren
- Phase 2 – Punktuelle Unterstützung durch die Gemeindebegleitung in den darauffolgenden drei (3) Jahren
- Phase 3 – Auf Antrag der Gemeinde wird im 4. Jahr ein ReAudit und eine ReZertifizierung durchgeführt

Wesentliche Bestandteile

Gemeindebegleitungen

Jeder teilnehmenden Gemeinde wird im Auditzyklus von der Familienagentur eine Gemeindebegleitung zur Seite gestellt. Diese Gemeindebegleitungen sind Experten und Expertinnen aus dem Bereich Organisationsentwicklung und Projektmanagement und haben großteils Kompetenzen und Erfahrungen in Gemeindeentwicklungsprozessen. Über das gesamte Auditierungsverfahren gesehen gewährleisten die Gemeindebegleitungen gleiche Qualität und gleichen Informationsstand für teilnehmende Gemeinden. Die Gemeindebegleitungen tragen nicht, sondern stützen den Prozess in den Gemeinden. Die Gemeindebegleitungen sind im direkten Auftrag durch das Land Südtirol tätig. Sie agieren in engster Abstimmung mit der Projektkoordination der Familienagentur.

Prozesshandbuch

Die Grundlage für die Standortbestimmung ist das Prozesshandbuch von FamilyPlus. Dieses zentrale Werkzeug enthält in seiner aktuellen Version 101 Einzelbewertungen in neun Handlungsfeldern. In jedem Handlungsfeld werden Kennzahlen, Prozesse, sowie Strukturen und Maßnahmen erhoben und bewertet. Hintergrund dafür bildet das Anliegen, dass politische Entscheidungen im Familienbereich auch auf der Analyse von Zahlen und Daten basieren sollen.

Die Handlungsfelder

1. Miteinander der Generationen, Beteiligung und Sozialkapital
2. Gemeinde als Arbeitgeberin und Dienstleisterin
3. Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation
4. Gesundheit und Soziales (Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege)
5. Wohnen und Lebensraum
6. Freizeit und Kultur
7. Mobilität und Nahversorgung
8. Zuwanderung und Zusammenleben
9. Bildung und Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf

FamilyPlus - wiki

Das FamilyPlus - Wiki ist eine Online-Wissensplattform für alle Themen rund um FamilyPlus. Das Wiki erläutert die fachlich-theoretischen Hintergründe und Zusammenhänge sowohl der



neun Handlungsfelder als auch der Einzelbewertungen. Es verweist auf auf Quellen, Berechnungsarten der Kennzahlen u.v.m. Es ist Nachschlagwerk sowohl für die Gemeindebegleitungen als auch für die einzelnen Teams der FamilyPlus-Gemeinde. Zugang zum Wiki haben ausschließlich Teammitglieder aus den FamilyPlus-Gemeinden.

Qualitätsmanagement

Die Qualität des Programmes wird durch diverse Formate und Prozesse sichergestellt. Hervorzuheben sind:

Qualitätszirkel

In regelmäßigen Treffen besprechen der Auftraggeber, die Projektkoordination und die Gemeindebegleitungen aktuelle und langfristige Entwicklungen und tauschen sich zu diversen Themen- und Fragestellungen rund um FamilyPlus aus.

Landestreffen

Mittelfristig sind Treffen der FamilyPlus-Gemeinden geplant, die zwei Mal im Jahr stattfinden sollten. Bei diesen Abendveranstaltungen stehen der Informationsaustausch und das Lernen voneinander im Vordergrund.

Einstufung

Insgesamt kann eine Gemeinde beim Audit auf 2.732 Punkte kommen, dies entspricht einem Grad der Umsetzung von 100%. Um überhaupt auditiert zu werden, ist eine Mindestanzahl von 1.100 Punkten notwendig, was der Stufe 1 entspricht. Es gibt insgesamt 5 Stufen, die sich wie folgt ergeben:

Stufen	1	2	3	4	5
Punkte	1.100	1.500	1.900	2.200	2.450
Prozent	40%	55%	70%	80%	90%

Kosten – Leistung

Die Kosten für das Auditierungsverfahren stehen im Zusammenhang mit der Einwohnerzahl der Gemeinde und sind in der nachstehenden Staffelung festgehalten:

Kategorie	bis Einwohner	Kostenaufwand Audit	Kostenaufwand drei Folgejahre	Kostenaufwand ReAudit
1	1.500	3.800,00 €	1.000,00 €	3.800,00 €
2	3.000	4.400,00 €	1.000,00 €	4.400,00 €
3	5.000	5.000,00 €	1.000,00 €	5.000,00 €
4	10.000	5.600,00 €	1.000,00 €	5.600,00 €
5	50.000	6.600,00 €	1.000,00 €	6.600,00 €

Das Auditierungsverfahren umfaßt ein umfassendes Betreuungs- und Begleitungs paket für die teilnehmende Gemeinde und deckt folgende Leistungen ab:

- Hilfestellung und Begleitung in der Gründung des FamilyPlus-Teams auf Gemeindeebene
- Begleitung bei der Isterhebung/Standortbestimmung zur Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit



- Unterstützung bei der internen (Eigeneinschätzung) Bewertung im Prozesshandbuch
- Unterstützung in der periodischen Durchführung von Erfolgskontrolle und Aktivitätenplanung
- Weiterbildungsveranstaltungen
- regelmäßige Erfahrungsaustauschtreffen der FamilyPlus-Gemeinden
- Hilfestellung bei der Vermittlung von Fachleuten und von Know-How
- Begleitung und Betreuung des Teams in der externen FamilyPlus-Bewertung
- Auszeichnung der Gemeinde

Anforderungen an die Gemeinden

- Beschlussfassung der Teilnahme im Gemeinderat
- Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung
- Erstellung eines FamilyPlus-Gemeindeteams: Verwaltung und Politik sind jeweils im FamilyPlus-Team vertreten
- Durchlaufen des Auditzyklus
- Zertifizierung der Gemeinde
- Entrichtung des Kostenbeitrages